



An die Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses  
Frau Susana do Santos Herrmann

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Rathaus

Tobias Scholz, MdR  
Thor Zimmermann, MdR  
Rainer Kiel, Referent

Rathaus, 50667 Köln

Tel.: 0221/221-22176

Fax: 0221/221-28670

deinefreunde@stadt-koeln.de

www.deinefreunde.koeln

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 14.01.2016

## AN/0110/2016

### Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Wirtschaftsausschuss	25.02.2016

### Kunst- und Gewerbehof Deutz-Mülheimer-Straße 127-129

Sehr geehrte Ausschussvorsitzende,  
sehr geehrte Oberbürgermeisterin,

nach Verhandlungen mit dem Neuen, nun aber bereits ehemaligen Mehrheitseigner des Geländes "Kunst- und Gewerbehof Deutz-Mülheimer-Straße 127 - 129" und StEA-Beschluss vom Mai 2014 kehrte nach heftigen Protesten zunächst verdiente Ruhe ein. Doch ein Wechsel des Mehrheitsgesellschafters der **Euroforum Devolpment** lässt neue Sorgen bei den Pächtern und Mietern entstehen.

Die Situation war und ist für die verschiedenen Nutzer hierbei unterschiedlich befriedigend. Der Bestand des **Kunstwerks** ist durch einen noch rund 18 Jahre laufenden Pachtvertrag auf Jahre hinaus gesichert, das **Gebäude 9** ist durch hohe öffentliche Aufmerksamkeit und Reputation einigermaßen geschützt, doch zahlreiche einzelne **Mieter** und **Ateliergemeinschaften** müssen sich bereits seit Jahren mit kurzfristig kündbaren Mietverträgen "durchhangeln". Bei Letzteren, sowie dem Gebäude 9 drohen mittelfristig auch durch **Sanierung** begründete **drastische Erhöhungen** der Mieten.

Auch wenn es zunächst den Anschein hat, als wäre dies ein rein "privater" Konflikt zwischen Nutzern und Investor, ist auch die Stadt in dieser Angelegenheit als **Mittlerin** gefordert. Der Erhalt der attraktiven (und in dieser Größe in Köln einmaligen) Mischung auf dem Gelände von Künstlern, Kreativen und Handwerkern liegt in hohem **öffentlichem Interesse**.

**Da die Zukunft des Geländes nur dezernatsübergreifend dauerhaft zu sichern ist, stellen wir folgende fünf Fragen gleichzeitig in den Ausschüssen Kunst und Kultur, Stadtentwicklung und Wirtschaft.**

1. Auch die Nutzer der benachbarten **Gasmotorenfabrik** werden ausziehen müssen, eine Option ist ein Umzug auf das Gelände des Kunst- und Gewerbehofes. Doch auch hier drohen für die derzeitigen Mieter kaum bezahlbare Büromieten. Sieht das Amt für für Wirtschaftsförderung Möglichkeiten hier

zu helfen, bzw. gibt es für **Mülheim** noch laufende Programme/Fördermittel die in diesem Fall für eine "**Kreativwirtschaftsförderung**" zur Verfügung stehen könnten?

2. Das Land NRW stellt mit "**Initiative ergreifen – Bürger machen Stadt**" ein Programm zur Verfügung, welches auch auf das Gelände "Kunst- und Gewerbehof Deutz-Mülheimer-Straße 127 - 129" zu passen scheint. Sieht die Verwaltung zusammen mit dem Büro **startklar.projekt.kommunikation** und den Nutzern die Möglichkeit einen **Projektantrag** auszuarbeiten und zu stellen?
3. Da der neue Investor mit Sicherheit auch einige Wünsche an die Stadt Köln hat, ergeben sich in daraus resultierenden Verhandlungen sicher auch neue Möglichkeiten für die Kultur und die Kreativwirtschaft. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit in Verhandlungen mit dem Investor mittels **Städtebaulicher Verträge** einen weitgehenden Bestandsschutz (auch hinsichtlich der Mieten!) für die derzeitigen Mieter zu erreichen?
4. Beabsichtigt die Kulturverwaltung mit dem neuen Mehrheitseigner **Gespräche** aufzunehmen, mit dem Ziel auf das hohe öffentliche Interesse am Erhalt des Musikclubs, der Atelieregemeinschaften, sowie den weiteren derzeitigen Nutzern hinzuweisen?
5. Der Investor bietet den Nutzern des **Gebäude 8** reduzierte Miete bei Ausbaueigenleistungen an. Könnte hier zum Beispiel bei der **Kunstetage** die städtische Atelierausbauförderung greifen?

Mit Dank und freundlichen Grüßen  
Thor Zimmermann